Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld

Ausgabe Nr. 190 Juli bis September 2023

Blick in unsere Kirche …

	Seite
Gruß aus der Redaktion	3
„Du bist vielleicht ein Clown!“	4
Friedensgebet 2. Mai	5
Ökumenische Besuchsdienstdamen u. Andachten KKH Alsfeld	8
Out of church - Kirche verlässt ihre Mauern	9
Dies & Das	11
Musik aus einer anderen Zeit und Welt	14
Voranzeigen Kirchenmusik	16
Schulanfangsgottesdienste	18
Gartenandachten	19
Gottesdienstplan vom 16.07.2023 bis 01.10.2023	20
Freud und Leid in unserer Gemeinde	25
Innehalten Meditation	26
Termine / Veranstaltungen	28
Wir sind dann mal weg …	29
Tschüss mach´s gut	30
Zahnbürste Tanz in meinem Mund ….	32
Neues Spielgerät für die Kita „Arche Noah“	33
Kinderseite	35
Konfirmation Nordgruppe 2023	36
Gemeindebriefausträger gesucht und Zauberhafte Nacht	37
Frauengesprächskreis / Nachmittag für Ältere	38/39
So finden Sie uns	40
Veranstaltungskalender	42
Erntedank	44

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, Am Lieden 4 a, 36304 Alsfeld, Telefon 06631-4496
www.evangelische-kirche-alsfeld.de.
Er erscheint in einer Auflage von 3.200 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.
Die Verantwortung für diese Ausgabe hat Pfarrer Theo Günther
Titelfoto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Allgemeines Spendenkonto

Wer gerne etwas für den Gemeindebrief spenden möchte, kann die Bankverbindung im Evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06631-4496, erfragen

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Sommerzeit – Leichtigkeit“, so kommt es mir vor, wenn ich mir die Artikel dieser Ausgabe anschaue: eine sommerlich bunte Mischung aus Rückblick und ein paar Ausblicke auf das, was in den nächsten Wochen in der Gemeinde auf uns wartet.

Da geht es um Lachen und Weinen des Clowns – und die Kunst beides in einem zu vereinen (s. Andacht S. 4). Und es wird von der Maibowle beim Friedensgebet berichtet (s.S. 5+6).

Oder die Leichtigkeit, mit der Kinder in unseren Kitas starten: auf 6 Seiten berichten die 3 Kitas diesmal aus ihrem Leben. (s.S. 29 - 34)

Im Sommer ist Musik drin, könnte man auch sagen: Die „Keltische Messe“ wurde aufgeführt – und Traudi Schlitt hat einen Bericht darüber geschrieben, der die einen in dankbare Erinnerungen versetzen wird; andere werden vielleicht mit Bedauern denken: „Schade, dass ich doch nicht hingegangen bin“. Aber keine Sorge: mehr Musik kommt (s.S. 16). Ganz besonders sei hier auf das Konzert von Giora Feidmann verwiesen, *dem* Klezmer-Musiker von Weltrang – ich könnte auch sagen: „ein Schwergewicht der Leichtigkeit“!

Oft schon war es für mich gefühlt so: die „Zauberhafte Nacht“ schließ in Alsfeld irgendwie den Sommer ab. Ich hoffe, das wird, nach den Einschränkungen der Pandemiejahre, auch dieses Jahr wieder so sein. Diesmal sollen sogar beide Kirchen geöffnet werden! Schauen Sie rein (s.S. 37).

Nicht ganz so leicht sind die Infos, die ich unter der Rubrik „Dies & Das“ zusammengestellt habe: Es sind v. a. Veränderungen, die uns bald oder auch mittelfristig beschäftigen werden, von denen da die Rede ist (s.S.11).

Sie merken: Es lohnt sich wieder den Gemeindebrief zu lesen! Vielleicht bei einem Glas sommerlich-leichtem Roséwein im Freien?

Für die Redaktion grüßt Sie herzlich Ihr

Theo Günther, Pfarrer

„Du bist vielleicht ein Clown!“

„Du bist vielleicht ein Clown!“ so rief mir kürzlich ein Zeitgenosse hinterher, der offenbar nichts zu lachen hatte. Ich war ihm wohl zu langsam aus der Parklücke gefahren, in die er hineinwollte.

Bevor der vermeintlich „gerechte Zorn“ in mir aufstieg, fiel mir ein Wort des Apostels Paulus aus dem 1. Korintherbrief ein. „Wir sind Narren um Christi willen“, sagt Paulus da, und ich dachte bei mir, ein Narr zu sein oder eben ein Clown, muss nicht das Schlechteste sein.

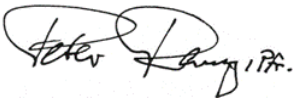
Die klassischen Bilder des Clowns in der Manege stehen mir dabei vor Augen, der legendäre Charlie Rivel etwa. Da steht er auf der Bühne, in Kinderkleidern und mit einem alten Gesicht. Man weiß nicht ob er weint oder lacht, das macht ihn aus. Er kann lachend weinen und weinend lachen. Er will jemandem seine Rose schenken. Aber auf dem Weg stolpert er über seine langen Schuhe. Er wirft Tisch und Stühle um. Er bemerkt die Welt nicht, in der er sein Ziel verfolgt, nicht den Stuhl, der ihm im Weg ist und über den er stolpert; nicht die Lampe, an der er sich den Kopf stößt. Er rächt sich nicht an den Dingen, die ihm im Weg stehen. Er steht wieder auf, wenn er stürzt. Weinend lacht er, lachend weint er und verfolgt sein schönes Ziel. Er gibt nicht auf. Er scheitert und kann nicht scheitern, weil er die Rose verschenken will und das Ziel nicht aus den Augen verliert.

Die Menschen lachen über ihn, aber es ist kein bösartiges Lachen. Wir lachen, wenn der Clown mit seinen zu großen Schuhen laufen will. Vielleicht lachen wir nicht nur über den Clown, wenn er vor den Tücken des Lebens steht. Vielleicht lachen wir insgeheim über uns selbst. Das sind wir, die da stolpern, die nicht immer gut ausgerüstet sind für das Leben und seine Tücken, und die doch wissen, dass da immer eine Rose ist und jemand, dem wir sie schenken können.

Das Leben kann so schön sein, auch wenn es manchmal ganz schön schwer ist. Daran erinnert uns der Clown. „Wir sind Narren um Christi willen“, sagt Paulus.

Ich wünsche Ihnen eine sommerliche Zeit, in der Sie etwas zu lachen haben oder doch wenigstens weinend lachen und lachend weinen können wie Charlie Rivel.

Ihr



Peter Remy, Pfarrer

Friedensgebet am 2. Mai

Getroffen haben wir uns um 19.00 Uhr in der Walpurgiskirche. Nach einer kurzen Eröffnung ging es dann danach unter den Klängen der Maibläser, die gerade „Der Mai ist gekommen“ spielten, vom Turm der Walpurgiskirche Richtung Leonhardsturm und dann weiter durch die Gässchen zum Labyrinth in den Erlen. „Der Mai ist gekommen“, wann hört man solche alten Volksweisen noch!

Hier sei mein/unser herzliches DANKESCHÖN den Posaunenchören von Alsfeld und Altenburg gesagt, die seit Jahrzehnten diese schöne Tradition hier pflegen und ein spezielles DANKE auch an die vielen jungen Menschen, die dort immer wieder hinzukommen und mit auf den Turm der Kirche steigen.

Am Labyrinth angekommen erklärte Pfarrer Günther zuerst einmal, dass man im Labyrinth – im Gegensatz zu einem Irrgarten – immer in der Mitte ankommt. Unser Labyrinth hier in Alsfeld ist angelegt nach dem bekannten Labyrinth von Chartres. Man geht los, nähert sich der Mitte, entfernt sich wieder von ihr, aber zum Schluss führt der Weg über eine Vielzahl von Wendungen und Kehren immer zur MITTE hin.

Die Teilnehmer waren auf dem Weg, auf dem Weg zum Frieden … ein jeder/eine jede auf seinem Weg, mit unterschiedlichen Fragestellungen, die uns Pfarrer Günther am Anfang ausgeteilt hat mit der Aufgabe, dem Impuls, auch immer einmal einen kurzen Halt zu machen, einmal innezuhalten und über „seine Frage“ nachzudenken. Meine lautete: „Was will ich wirklich?“

(Foto Schlitt)

Und: Es ist erstaunlich, was einem dazu alles einfällt, alles durch den Kopf geht, wenn man sich auf einen solchen meditativen Gang einlässt…
Mit einem gemeinsamen VATER UNSER und dem Segen endete der Teil dieses wieder einmal etwas anderen Friedensgebetes in den Erlen.

Der Abschluss fand danach dann nach der Einladung von Dagmar Schlitt im Garten der Familie Schlitt in der Jahnstraße statt, wo sich fast alle Teilnehmer des Friedensgebetes zusammenfanden um mit einem Glas Maibowle auf den gerade begonnenen Wonnemonat anzustoßen. So endete mit Gesprächen über „Gott und die Welt“ dieses Friedensgebet am 2. Mai 2023.

Das nächste Friedensgebet findet statt am Dienstag, 1. August um 19.00 Uhr in der Walpurgiskirche.

Dagmar Schlitt

(Alle Fotos Schlitt)

Friedensgebete

immer dienstags um 19.00 Uhr:

am 1. Aug.	in der Walpurgiskirche
am 5. Sep.	in der Ev. Stadtmission
am 3. Okt.	in der Christ-König-Kirche
am 7. Nov.	in der Walpurgiskirche
am 5. Dez.	in der Ev. Stadtmission

FRIEDE SEI MIT DIR!

LESENSWERT
Buchladen am Rathaus
Finden Sie bei uns Ihr Lieblingsbuch!

Außerdem erhalten Sie **Tickets für Veranstaltungen und Lesungen.**
Schauen Sie mal rein!

Markt 2 | 36304 Alsfeld
Telefon 06631 7762345
WhatsApp 0170 3211878
hallo@buchladen-lesenswert.de
www.buchladen-lesenswert.de

Ökumenische Besuchsdienstdamen und Andachten im Kreiskrankenhaus Alsfeld

Nach der Corona bedingten dreijährigen Zwangspause, haben die ökumenischen Besuchsdienstdamen ihren ehrenamtlichen Besuchsdienst im Alsfelder Krankenhaus wieder aufgenommen. Mit viel Engagement sind sie einmal wöchentlich im Krankenhaus unterwegs und besuchen Menschen, die sich freuen, dass sich jemand Zeit für sie nimmt und ihnen ein offenes Ohr schenkt.

Wer Interesse an diesem besonderen Ehrenamt hat oder einfach mehr über das Tätigkeitsfeld der ökumenischen Besuchsdienstdamen erfahren möchte, kann sich gerne melden bei:

Frau Meyer-Jäger (Leiterin der Alsfelder Besuchsdienstdamen; Tel.: 06631 – 7763142; E-Mail: g.meyer-jaeger@gmx.de) oder **Pfrn. Göltenboth** (Pfarrerin für Altenseelsorge; Tel. 06641 – 640680; E-Mail: anke.goeltenboth@ekhn.de)

Nach der Corona bedingten Unterbrechung, finden ab Juni im Kreiskrankenhaus Alsfeld wieder regelmäßig ökumenischen Andachten statt.

Zu diesen Andachten, die jeweils am ersten und dritten Montag im Monat um 19:00 Uhr im Raum der Stille (s.S.42) (Foyer des Krankenhauses) gefeiert werden, sind Sie ganz herzlich eingeladen!

Anke Göltenboth
Pfarrerin f. Altenseelsorge

(Foto Göltenboth)

Out of church – Kirche verlässt ihre Mauern

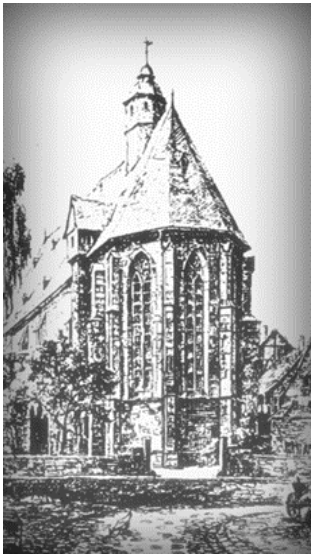
(Bilder: Gehrke)

Gut gefüllt war das Festzelt am Pfingstmontag, als katholische und evangelische Kirche gemeinsam zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen hatten. Um „dicke Brocken“ ging es: In einer Dialog-Predigt machten Pfarrer Theo Günther und Pastoralreferentin Soja Hibing in einem „Experiment“ mit dicken Steinen, kleineren Kieseln, Sand und Wasser, die nach und nach in eine Glasschale gefüllt wurden, deutlich, dass es darauf ankommt, die wichtigen Dinge im Leben nicht aufzuschieben, sondern immer zuerst anzugehen – die alltäglichen Kleinigkeiten passen dann immer noch hinein. Verbunden hatten die beiden das Experiment mit einem Vers aus dem Epheserbrief: „***Lebt wie Menschen, die wissen, worauf es ankommt!*“** (nach Eph. 5,15f) Am Ende kam Pfarrer Günther dann zu dem Schluss: Bier gehört sicher nicht zum Wichtigsten im Leben – sondern geht als gute Zugabe „immer noch rein“, und gönnte sich einen kräftigen Schluck, was von den Gottesdienstbesuchern mit einem spontanen Applaus quittiert wurde.

Auch an Himmelfahrt hatte die Gottesdienstgemeinde schon der Tradition entsprochen und die Kirchenmauern verlassen, um vor der Kapelle auf dem Alsfelder Friedhof zu feiern. Bei herrlichem Sonnenschein und kühler, klarer Luft (und wärmenden Decken) konnte man sich dem Himmel so besonders nah fühlen. Und auch der Posaunenchor war hier wieder mit von der Partie und ermöglichte durch seine Begleitung einen (fast) himmlischen Gesang.

Theo Günther, Pfarrer

(Bild: Bellinger)



- „Dreifaltigkeitskirche vor Verkauf“ – so war es in der Überschrift der Oberhessischen Zeitung vom 16. Juni groß zu lesen. Das stimmt und ist doch irreführend, wenn man allein nur die Überschrift liest. Wichtig zu wissen ist, was auch bereits Pfarrer Remy in der Ausgabe des folgenden Tages richtiggestellt hat: „***Die Dreifaltigkeitskirche steht nicht unmittelbar vor Verkauf!***“ Aktuell geht es darum, andere, vor allem kulturelle, Nutzungsmöglichkeiten dieser Kirche auszuloten und auszuprobieren, wie dies auch alles am Vortag korrekt in der OZ berichtet wurde. Was sich daraus ergibt, wird sich mittelfristig zeigen, wobei ein Verkauf eben nicht ausgeschlossen ist. Wichtiger als ein Verkaufserlös ist aber der Kirche (Kirchenvorstand Alsfeld und Kirchenverwaltung in Darmstadt), dass die historisch bedeutsame ehemalige Klosterkirche weiterhin sinnvoll genutzt wird – wobei ein Verkauf nicht ausgeschlossen ist, sofern das Nutzungskonzept dem Gebäude angemessen ist. Freilich ist auch richtig: Auf Dauer wird die Kirchengemeinde Alsfeld nicht zwei historische Kirchengebäude alleine unterhalten können. Über entsprechende Überlegungen wurde schon mehrfach unter den Stichworten „Gebäudeentwicklungskonzept“ und „ekhn2030“ berichtet.

- Übrigens: Eine erste Frucht dieser Gedanken ist die Bildung einer neuen ***„Kulturinitiative Klosterquartier“***, in der sich gerade Kulturschaffende und -interessierte aus Alsfeld zusammenschließen, um das „Quartier“ um den Klostergarten mit Bürgergarten und Dreifaltigkeitskirche mit Kulturveranstaltungen in bunter Vielfalt zu beleben. Die Stadt Alsfeld hat diese Idee als Baustein einer Bewerbung um Fördermittel aus dem Programm „Ab in die Mitte“ des Landes Hessen mit eingebracht und Zusagen erhalten. Jetzt (Ende Juni) werden Veranstaltungen für Juli bis Oktober geplant. Seien Sie also gespannt und aufmerksam, was sich da bewegt und achten Sie auf die Hinweise in der Presse und im Online-Veranstaltungskalender der Stadt Alsfeld (www.alsfeld.de/leben/veranstaltungskalender/). Und dann: machen Sie sich auf den Weg ins Klosterquartier!

- Seit letztem Herbst ist die Kirchengemeinde Romrod vakant, d.h. die Pfarrstelle ist zur Zeit nicht besetzt, weil Pfarrer Sames in den Ruhestand verabschiedet wurde und mangels Bewerber*innen bisher keine Neubesetzung der ausgeschriebenen Stelle erfolgen konnte. Ab September wird nun die ***Vakanzvertretung der Pfarrstelle Romrod***, die bisher bei Pfarrer Hammel aus Bernsburg lag, von den Alsfelder Pfarrern versehen werden. Das bedeutet auch eine Mehrbelastung und kann dazu führen, dass die Präsenz in der „eigenen" Gemeinde vereinzelt abnimmt. Zugleich ist es sinnvoll, die Vertretung im gerade entstehenden sog. „Nachbarschaftsraum" zu organisieren, da hier die Gemeinden zukünftig sowieso punktuell enger zusammenarbeiten werden.

- Umstrukturierungsprozess „ekhn2030" wird konkreter: Voraussichtlich wird eine neue „***Verwaltungskooperation***" im Raum Alsfeld und Nachbargemeinden entstehen. Die ersten Vorgespräche haben die Notwendigkeiten und Möglichkeiten deutlich gemacht – Ende Juli wird es ein weiteres Treffen von Vertreter*innen der betroffenen Gemeinden mit den Sachbearbeitern der Kirchenverwaltung dazu geben, wo die möglichen rechtlichen Konstruktionen geklärt werden sollen. Vorgesehen ist, dass die Verwaltung der Pfarrämter Heidelbach, Eudorf, Schwarz, Grebenau, Altenburg/Eifa, Romrod und Alsfeld zusammengelegt wird. Die Pfarrämter bleiben in den jeweiligen Orten erhalten, sollen aber von Verwaltungsaufgaben entlastet werden. In vielen Nachbarschaften, wie zum Beispiel in und um Lauterbach oder in den Dörfern des Gruppenpfarramts, hat sich diese Kooperation bereits bewährt.

- Schon beschlossen hat der Kirchenvorstand den Beitritt zur „***Gemeinde-übergreifenden-Trägerschaft***" der Kindertagesstätten (GüT) zum 1. Jan. 2024. Auch hierbei handelt es sich um eine Entlastung von Kirchengemeinden mit Kindertagesstätten, indem die Verwaltungsaufgaben der Kitas kirchlicher Träger in der Region dann von einer beim Dekanat angesiedelten Verwaltungsfachstelle erledigt werden. Die Gesamtverantwortung für Betrieb, Leitung und Begleitung der Kitas bleibt dabei in der Verantwortung der jeweiligen Gemeinden und Kirchenvorstände – notwendige Alltagsentscheidungen und Verwaltungsvorgänge müssen dann aber nicht mehr von den Kirchenvorständen beschlossen und durch die

Pfarrämter und Gemeindebüros ausgeführt werden (z.B. Arbeitszeitveränderungen der Mitarbeitenden oder Anträge zu Fördermaßnahmen einzelner Kinder). Sicher kann das in einer Übergangszeit nächstes Jahr hier und da ein bisschen „ruckeln“, aber auch hier zeigen Erfahrungen aus vielen anderen Dekanaten, dass sich die GüT bewährt hat.

- Frau Schweiner hat mit Ende des Kindergartenjahres die ***Leitung in der Kindertagesstätte am Rodenberg*** auf eigenen Wunsch abgegeben. Sie will noch ein paar Jahre bis zum Ruhestand „ganz normale Arbeit mit Kindern machen“, wie sie es einmal in jungen Jahren gelernt hat. Der Kirchenvorstand hat dies mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen und die weitere Anstellung als „normale“ Erzieherin in der Kita ermöglicht.

  Nach erfolgter Ausschreibung hat der Kirchenvorstand beschlossen, aus den eingegangenen Bewerbungen ab August Herrn Timm Bug als neue Leitung zu beauftragen. Wir wünschen ihm und uns gutes Gelingen und viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben!

- Sie haben ***Fragen oder Meinungen*** zu den genannten Dingen? Sprechen Sie die Pfarrer oder Kirchenvorstände an – wir kommen gerne ins Gespräch mit Ihnen.

Theo Günther, Pfarrer

Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei

Musik aus einer anderen Zeit und Welt

„Keltische Messe“ mit der Dekanatskantorei Vogelsberg – Unterstützung von namhaften Musikern

ALSFELD/ANGERSBACH (pm). Im sechsten Jahrhundert missionierte ein irischer Mönch auf der schottischen Insel Hy. Um eine sanfte Verbindung zwischen keltischer und christlicher Tradition herzustellen, entwickelte Columban von Iona eine Liturgie, die Elemente beider Traditionen enthielt. Seit Martin Luther gibt es dieses ganz besondere spirituelle Erlebnis in deutscher Sprache. Auf der Grundlage dieser Messe hat der evangelische Pfarrer Eugen Eckert gemeinsam mit dem Komponisten Peter Reulein einige der schönsten Iona-Texte in einem Messzyklus vereint: die Keltische Messe.

Nun wurde diese nach vielen Jahren erneut in Alsfeld aufgeführt. Unter der Leitung von Dekanatskantor Simon Wahby kamen nicht nur die Dekanatskantorei Vogelsberg und die Kantorei Alsfeld zusammen, sondern auch eine ganze Reihe an namhaften Musikerinnen und Musikern: Die Linus Folk-Band, Cordula Poos an der Harfe und Kurt Racky an der Drehleier. Den Gesangssolopart hatte Antje Margolf übernommen.

Als Solistin brillierte Antje Margolf (links). Neben an der Harfe: Cordula Poos)

Drehleier und Schlagwerk eröffneten die Keltische Messe, Flöte, Geige, Gitarre und Cello stimmten ein und entführten die Besucher in der Alsfelder Dreifaltigkeitskirche – und einen Tag später in der Evangelischen Kirche in Angersbach – in eine andere Zeit und eine andere Welt. Antje Margolf stimmte den Gesang an, in den sich nach und nach die vielen Stimmen des Chors einreihten: „In the beginning God made the world“. Welch eine Eröffnung dieses Gottesdienstes, der zugleich ein Konzert war, bestimmt von Instrumenten, Klängen und Gesängen, die man für gewöhnlich nicht im Gottesdienst hört und die den mittelalterlichen Charakter ihrer Herkunft widerspiegelten. Dennoch folgten die Stücke einer Liturgie, einer bestimmten Ordnung des Gottesdienstes, die den Kirchgängern vertraut war.

Ein Blick in die Reihen der Sängerinnen und Sänger

Wohltemperiert erklangen die verschiedenen Stimmungen der einzelnen Stücke: Dunkel, demütig das Kyrie, die Bitte um Erbarmen, hell und freudig das Gloria. Die durchgehend keltisch und damit sowohl mittelalterlich als auch sehr schottisch oder irisch anmutende Musik machte auch die Gesänge zu etwas ganz Besonderem, die Soloeinlagen verliehen den Worten Präsenz. Die Solistin brillierte im weiteren Verlauf gemeinsam mit der Harfe und der weiteren musikalischen Begleitung. Sie ebnete den Sängerinnen und Sängern den Weg zu einem gewaltigen Klang, der sich in dem großen Gotteshaus ausbreitete und die Menschen in seinen Bann zog.
Ganz gleich, ob es die großartige Ausgestaltung des Glaubensbekenntnisses war oder die keltische Abendliturgie: Chor und Musiker harmonierten auf das Beste, verliehen Freude und Demut Ausdruck, klangen gemeinsam verhalten und wurden gemeinsam mächtig – wie etwa bei dem Stück „Holy Lord of power and might“, das mit kräftigen Trommelschlägen begann und zu einem grandios gespielten und gesungenen Highlight dieser Messe wurde. So ließen sich Solistin, Chor und Instrumente einzeln oder gemeinsam gewähren, sie verbanden sich und lösten sich wieder voneinander, stets das keltische, mittelalterliche Moment pflegend, das die Besucherinnen und Besucher innehalten und genießen ließ.

Zum Schluss der Messe erklang „Das Licht in unseren Herzen“, der irische Segen, der der Messe auch den Namen gab. Doch der Schlusspunkt war er nicht. Die Menschen in der Kirche applaudierten, viele stehend, und ließen die Musikerinnen und Musiker sowie die Sängerinnen und Sänger nicht ohne Zugabe gehen. Hiervon begeisterte besonders die Version von „Auld lang syne - Should auld acquaintance be forgot“ noch einmal das Publikum, das nach dieser Messe mehr als erfüllt die Kirche verließ.

Traudi Schlitt, Ev. Dekanat VB

Die Akteure freuten sich über den Erfolg der Kelitschen Messe, Dritter v. links: Dekanatskantor Simon Wahby
(Bildunterschriften © Traudi Schlitt)

Voranzeigen:

Freitag, 08. September, 20.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

75-jähriges Jubiläumskonzert von Giora Feidmann

-Friendship Tour 2023 -

Giora Feidmann, Klarinette, begleitet von Klezmer Virtuos

Karten unter **ma-cc.com** oder giorafeidmann.com

Samstag, 23. September, ab 20.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Die Orgel der Dreifaltigkeitskirche,

Reminiszenzen eines Denkmals - „Zauberhaft - musikalische Nacht“

Simon and Friends, Orgel und andere Instrumente (s.S.37)

Samstag, 7. Oktober, 18.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Impressionen - Raumklänge

Französische Musik für Violine und Orgel, Werke von César Franck, Gabriel Faure u.a.

Magdalena Karas, Amsterdam, Violine, Jan Zimon, Bremen, Orgel

Eintritt: 12,- €

Kantorei Alsfeld

Jeden Mittwoch in der Zeit von 19.30 - 21.00 Uhr probt die Kantorei Alsfeld im Tilemann-Schnabel Haus. Wir sind ein kleiner, aber engagierter Gemeindechor und würden uns freuen, wenn wir von vielen Gemeindemitgliedern sängerisch unterstützt werden.

Wenden Sie sich bitte an den Kantor. Simon Wahby nimmt gerne alle Anfragen entgegen und informiert über unsere neusten Projekte.

Simon Wahby, Dekanatskantor

Rambachhaus
Seniorenzentrum in Alsfeld

steht für Zuverlässigkeit und Kompetenz

- Stationäre Pflege und Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 43 b SGB XI ✆ (06631) 978 - 0
- Ambulante Pflege und Betreuung ✆ (06631) 9118 190
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ✆ (06631) 978 - 0
- Tagespflege – 7 Tage in der Woche ✆ (06631) 9118 198
- Betreuung von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45 b SGB XI
- Pflegeberatung
- seniorengerechte Wohnungen
- *Essen auf Rädern* ✆ (06631) 978-600
- *Park-Café* Restaurant ✆ (06631) 978-390
  auch für die Öffentlichkeit geöffnet

Bitte rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

✆ (06631) 978-0

info1@rambachhaus.de

www.rambachhaus.de

Pflege mit ❤

Zum Schulanfang

ABC, langsam setzen sich
Buchstaben zu Worten zusammen.
Nach und nach
werden Sätze daraus.

Nicht nur Bücher
lassen sich lesen,
sondern auch das Leben.

Ich wünsche dir,
dass Buchstaben und Worte
lebendig werden
und du dich
mit deiner eigenen
Handschrift
einzeichnest in die Welt.

TINA WILLMS

Gottesdienste zum Schulanfang

Geschwister-Scholl-Schule

Montag, 04. September 2023, 8.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst für die 5. Klassen
in der Walpurgiskirche

Stadtschule

Montag, 04. September 2023, 17.30 Uhr
Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst
in der Walpurgiskirche

Gerhart-Hauptmann-Schule

Dienstag, 05. September 2023, 9.00 Uhr
Ökumenischer Schulanfänger-Gottesdienst
in der Walpurgiskirche

Auch dieses Jahr laden wir im Sommer wieder regelmäßig ein zur:

Garten-Andacht

jeweils um **18.00 Uhr**

am **30. Juli und 27. Aug. 2023**

im Garten vor dem Martin-Rinckart-Haus,

Einsteinplatz 6

Im Garten stehen genügend Stühle zur Verfügung.
Die Andacht dauert ca. 30 Minuten und wird in der Regel vom Posaunenchor begleitet.

Bei schlechter Witterung findet die Andacht zur gleichen Zeit im Martin-Rinckart-Haus statt.

So. 16.07.2023	**Walpurgiskirche**	
6. So. n. Tr. P: Jes. 43, 1-7	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Günther
Kollektenzweck: Für die Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde (10.00) Für die eigene Gemeinde (18.00)	**Martin-Rinckart-Haus** 18.00 Uhr Gottesdienst	Günther

---

So. 23.07.2023	**Walpurgiskirche**	
7. So. n. Tr. P: Apg. 2, 41-47	10.00 Uhr Gottesdienst	Remy
Kollektenzweck: Für den Klimaschutz Kreativ: „Drei Kühe Beleuchten ein Haus“ u. Brücken Bauen mit der Sonne	**Martin-Rinckart-Haus** 18.00 Uhr Gottesdienst	Remy

---

So. 30.07.2023	**Walpurgiskirche**	
8. So. n. Tr. P: Matthäus 5,13-16	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Ritter
Kollektenzweck: Für die eigene Gemeinde	**Martin-Rinckart-Haus** 18.00 Uhr Gartenandacht mit dem Posaunenchor	Ritter

---

Di. 01.08.2023	**Walpurgiskirche**	
	19.00 Uhr Friedensgebet	Remy

So. 06.08.2023	**Walpurgiskirche**	
9. So. n. Tr. P: 1. Könige 3,5-15 (16-18)	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Remy
Kollektenzweck: Für die Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde (11.00) Für besondere Gesamt-kirchliche Aufgaben (EKD) u. Ökumene und Auslands-Arbeit (ÈKD) (18.00)	**Martin-Rinckart-Haus** 18.00 Uhr Gottesdienst	Remy

---

So. 13.08.2023	**Walpurgiskirche**	
10. So. n. Tr. Israelsonntag P: 5. Mose 4,5-20	10.00 Uhr Gottesdienst **Martin-Rinckart-Haus**	Prädikant N. Kelbassa
Kollektenzweck: Für die eigene Gemeinde	18.00 Uhr Gottesdienst	Prädikant N. Kelbassa

---

So. 20.08.2023	**Walpurgiskirche**	
11. So. n. Tr. P: Lukas 7,36-50	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Remy
Kollektenzweck: Für das Frankfurter Diakonissenhaus	**Martin-Rinckart-Haus** 18.00 Uhr Gotttesdienst mit Abendmahl	Remy

So. 27.08.2023 **Walpurgiskirche**

12. So. n. Tr.
P: Jesaja 29, 17-24

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen — Günther

Kollektenzweck:
Für die Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde (10.00)
Für die eigene Gemeinde (18.00)

Martin-Rinckart-Haus

18.00 Uhr Gartenandacht mit dem Posaunenchor — Günther

So. 03.09.2023 **Walpurgiskirche**

13. So. n. Tr.
P: 1.Johannes 4,7-12

11.00 Uhr Gottesdienst — Günther

Martin-Rinckart-Haus

Kollektenzweck:
Für den Südwind e.V.

18.00 Uhr Gottesdienst — Günther

Mo. 04.09.2023 **Walpurgiskirche**

8.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für die 5. Klassen der Geschwister-Scholl-Schule — Lenffer-Nold

17.30 Uhr Ökumenischer Schulanfängergottesdienst der Stadtschule Alsfeld — Remy u. Madloch

---

Di. 05.09.2023 **Walpurgiskirche**

9.00 Uhr Ökumenischer Schulanfängergottesdienst der Gerhart-Hauptmann-Schule Alsfeld — Remy u. Madloch

Di. 05.09.2023	**Stadtmission Alsfeld**	
	19.00 Uhr Friedensgebet	

So. 10.09.2023	**Walpurgiskirche**	
14. So. n. Tr. P: Lukas 17,11-19	10.00 Uhr Gottesdienst mit Diam. Konfirmation	Remy
Kollektenzweck: Für die eigene Gemeinde	**Tilemann-Schnabel-Haus**	
	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Remy

So. 17.09.2023	**Walpurgiskirche**	
15. So. n. Tr, P: 1. Mose 15,1-6	10.00 Uhr Gottesdienst	N.N.
	Tilemann-Schnabel-Haus	
Kollektenzweck: Für die Arbeit der Diakonie Hessen	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	N.N.

So. 24.09.2023	**Walpurgiskirche**	
16. So. n. Tr, P: Hebräer 10,35-36 (37-38) 39	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Ritter
	Tilemann-Schnabel-Haus	
Kollektenzweck: Für die Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde (10.00) Für die eigene Gemeinde (18.00)	11.00 Uhr Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus	
	18.00 Uhr Gottesdienst	Ritter

So 01.10.2023	**Walpurgiskirche**		
Erntedank P: Markus 10, (13-14) 15-21	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit den Kindern der Kita Rodenberg	Günther
Kollektenzweck: Für Brot für die Welt (Diakonie Deutschland)			

So. 08.10.2023	**Walpurgiskirche**		
18. So. n. Tr. P: 2. Mose 20,1-17	10.00 Uhr	Gottesdienst	Remy
	Tilemann-Schnabel-Haus		
Kollektenzweck: Für die eigene Gemeinde	11.00 Uhr	Kindergottesdienst	Kigo-Team/ Ritter
	Martin-Rinckart-Haus		
	18.00 Uhr	Gottesdienst	Remy

Nach dem Ende der Corona-Pandemie gehen wir wieder dazu über, feste Tauftermine anzubieten, in der Regel einmal im Monat. Bitte wenden Sie sich an den für den Termin zuständigen Pfarrer.

06. August 2023	**Pfr . Remy**
27. August 2023	**Pfr. Günther**
24. September 2023	**Pfr. Ritter**

(Grafik Wendt)

Innehalten I Meditation

Achtsamkeit | Impuls I Innehalten I Segen

Die nächsten Termine:
immer montags um 19.30 Uhr
Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

17.07. / 14.08. / 28.08

11.09. / 25.09

(Bitte an angepasste Kleidung denken,
die Kirche ist ungeheizt!
Wärmende Decken sind vorhanden.)
Wir haben inzwischen auch andere Stühle,
die zur Meditation besser geeignet sind.
Wie immer:

Herzlich Willkommen!

GEMEINSAM!
STATT EINSAM!

In unserem Alten- und Pflegeheim in Alsfeld bieten wir Ihnen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Soziale Betreuung
- Probewohnen
- Seniorenmittagstisch nach Anmeldung
- Betreuung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (nach § 43b SGBXI) – auch Kurzzeitpflegegäste
- Ergotherapeutische Angebote
- Palliativpflege

Unser Café hat für Sie mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

GfdE Haus Stephanus

Landgraf-Hermann-Straße 26
36304 Alsfeld
Tel. 0 66 31-96 84-0
www.haus-stephanus.de

EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT VOGELSBERG
www.vogelsberg-evangelisch.de

FAMILIEN IM VOGELSBERG 2023

Sommer Tage

Familie in einem Boot

Kanufahren am Nieder-Mooser-See

drei Einzel-Tage:
Di 25. Juli
Mi 26. Juli
Do 27. Juli
Kernzeit 10 bis 15 Uhr

Anmeldeschluss 25.06.
Kosten: Eintritt Camping

für Kinder (ab 5), Jugendliche, Eltern und Großeltern

Mit Einführung und Begleitung sowie einem Schöpfungs-Impuls

Familie im Park

gemeinsam den Bibel-Erlebnispark erobern

Vogelsbergdorf bei Herbstein:
Adolph-Kolping-Str. 22

Mo 21. August
Kernzeit 14 bis 19 Uhr

Anmeldeschluss 14.08.
Kosten: Abendessen

für Große und Kleine mit Spiel und Spaß plus Andacht (Kapelle)

ab 18 Uhr warmes Büfett in der Mensa

Familie auf dem Weg

mehrgenerativ Pilgern gehen

Start = Ziel vor dem Freibad in Kirtorf-Heimertshausen

Mi. 30. August
Kernzeit 11 bis 16 Uhr

Anmeldeschluss 23.08.
Kosten: keine
Proviant mitbringen

für jedes Alter
Laufstrecke ca. 8 km
über Wald und Feld

mit Natur entdecken und Pilgersegen in der Kirche

Infos/anmelden: Ev. Dekanat, 06631.9114916, mail: holger.schaeddel@ekhn.de

Familienarbeits-Team mit Diakon/Soz.Päd. Holger Schäddel in Kooperation mit den Pfarrer/innen bzw. Ev. Kirchspielen: Susanne Weide & Johannes Cunradi (Nieder-Moos), Daniel Meyer (Herbstein) und Tamara Kaulich (Billertshausen).

Wir sind dann mal weg...

Vom 22. Mai bis 23. Juni durften die Kinder der Kita "In der Krebsbach" 5 Wochen lang den Wald erkunden. Jede Woche hatten 12 Kinder die Möglichkeit mit 2 ErzieherInnen den Stadtwald "Am Homberg" auszukundschaften. Unser Kindergartenhund Ylvie durfte uns natürlich in den Wald begleiten.

Um 9:00 Uhr wurden wir vom Bus am Kindergarten abgeholt und zum Waldstück gebracht. Dort angekommen, sind wir mit einem gemeinsamen Frühstück auf dem Waldsofa in den Waldtag gestartet. Anschließend hieß es, den Wald erkunden. Es wurde gebaut und gewerkelt. Es gab gemeinsame Spaziergänge, eine Schatzsuche, einen selbst gestalteten Barfußpfad und Natur-Mobiles.

An einem Tag kam uns der Revierförster Herr Behlen mit seinem Auszubildenden Jonas besuchen, um mit den Kindern den Vormittag zu verbringen und es gab viele Fragen zu beantworten. Es wurde ein Waldmemory gespielt und bei einem kleinen Spaziergang konnten die Kinder viele interessante Dinge über den Wald und seine Bewohner erfahren.

Unterbrochen wurden die Waldwochen am Mittwoch, den 14. Juni durch unseren Kindergarten-Ausflug in den Wildpark Knüll.

Der Ausflug fand für alle Kinder ab 4 Jahren statt. Bei schönstem Wetter ging es los. In Kleingruppen eingeteilt, konnten die Kinder den Park erkunden und viele verschiedene Tierarten bestaunen. Im Streichelzoo durften die Tiere dann auch angefasst und gestreichelt werden. Gegen Mittag trafen sich alle auf der großen Wiese zu einem gemeinsamen Picknick, bevor um 14:30 Uhr wieder mit dem Bus die Heimfahrt angetreten wurde.

Dort wurden die müden, aber glücklichen Kinder an die bereits wartenden Eltern übergeben. Zeitgleich fand im Kindergarten für die Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren eine Poolparty mit viel Wasserspaß und vielen besonderen Leckereien statt.

Abschließend noch einige Kinderstimmen aus dem Wald:
Jonathan: "Mir hat tatsächlich am besten gefallen, Parcours zu bauen und mit Holz zu spielen."
Jonas. "Es hat mir ultragut gefallen."
Mohammad: "Der Fuchsbau war toll."
Leonard: "Mir hat das Tippi bauen und die Steine am besten gefallen."
Anna: "Mir hat das Rennen gefallen."
Emma: "Uns hat das Sauber machen gefallen."

Das Team der Kita „Krebsbach“

Tschüss mach´s gut …

Abschied bedeutet auch ein Neubeginn. Einen neuen Weg gehen, an einem neuen Ort den Alltag erleben, neue Freunde finden und mit der Familie eine schöne Zeit erleben.

Am 30.06.2023 ist es soweit. Nach fast 27 Jahren in der Ev. Kindertagesstätte „Am Rodenberg“ verabschiedet sich Petra Jäger in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Jahre 1996 fing sie als Kinderpflegerin in unserer Kita an. Durch ihr Engagement, ihre fachlichen Kompetenzen und ihre warmherzige und einfühlsame Art wurde sie schnell zum Stützpfeiler der Einrichtung.

Viele Kinder und Eltern hat sie kommen und gehen sehen. Viele dieser Kinder haben mittlerweile auch eigene Kinder die diese Einrichtung besuchen.
Getröstet, gekuschelt, gesungen und gebacken, aber auch gelehrt und angeleitet, all dies hat sie mit voller Hingabe und Liebe gemacht.
Dabei lag ihr das Wohl der Kinder immer am Herzen.

Am Mittwoch, den 21.06.2023 versammelten sich auf unserem Außengelände die Kinder und der pädagogische Beirat der Taubengruppe, Herr Pfarrer Remy, Herr Pfarrer Günther und alle Erzieher-/innen, um Petra Jäger gebührend in ihren Ruhestand zu entlassen.

(Bild Kita Rodenberg)

Eröffnet durch wertschätzende und dankbare Worte von Heike Schweiner (Leitung) und Herrn Pfarrer Remy (Vorsitzender des Kirchenvorstandes) und gestützt durch musikalische Beiträge, sowohl der Kinder, als auch der Kolleg-/innen wurde der Vormittag zu Ehren von Petra Jäger gestaltet. Alle Anwesenden konnten bei einem kleinen Snack und einem Gläschen Sekt die vergangen Jahre Revue passieren lassen.
Man dachte an die gemeinsamen Waldwochen, die großartigen Kindergartenfeste und auch an die täglichen Aufgaben im Kita Alltag. Petra Jäger war und ist immer mit vollem Eifer und Energie bei der Sache.

Wir bedanken uns von Herzen bei Petra Jäger für die jahrelange Zusammenarbeit und ihr Engagement und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Das Team der Ev. Kindertagesstätte „Am Rodenberg“

(Bild Kita Rodenberg)

(Text Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei)

„Zahnbürste tanz in meinem Mund halt die Zähne mir gesund…“

.. so sollte es bei allen Kindern morgens und abends heißen.

Im Mai stellte sich unsere neue Kita Zahnärztin Frau Dr. Scharmann-Korell, bei uns und unseren Kindern im Morgenkreis, vor.

(Erwachsene mit Gebiss und Zahnbürste)

Sie fragte die Kinder, ob sie sich denn mit gesunden oder weniger gesundem Essen für die Zähne auskennen. Und da kam eine Menge Wissen zusammen. Am interessantesten waren natürlich das riesige Gebiss und die sehr große Zahnbürste. Frau Scharmann-Korell zeigte den Kindern wie man richtig Zähne putzt und alle durften das auch, gleich an den riesigen Zähnen ausprobieren. Das war gar nicht so einfach.

(Kinder auf dem Boden mit Gebiss)

Als Erinnerung für zu Hause gab es dann für jedes Kind einen Aufkleber, wie man richtig Zähne putzt und einen Flyer für die Eltern. Im Stuhlkreis konnten die Kinder einer der tollen Geschichten, die Frau Scharmann-Korell mitgebracht hatte lauschen und das neu erlernte Wissen gleich weiter geben. Denn Wilma Wochenwurm hat zwar keine Zähne, wollte aber trotzdem wissen wie man sie richtig putzt.

(Kind hält Gebiss und Wurm putzt)

Das Team der Kita
„Arche Noah“

Neues Spielgerät für die Kita „Arche Noah“

EIN **UND EIN**

? ?

? ? ? ?

und ganz viele Fragen von den KITA Kids

? ?

?

Vor ca. 8 Monaten musste unser Spielgerät, eine Vogelnestschaukel und eine Brettschaukel, aus Sicherheitsgründen gesperrt und leider auch abgerissen werden.

Die Kinder waren sehr traurig, da sie nicht wussten, ob in Kürze ein neues Spielgerät gekauft und geliefert werden konnte.

Wir, das Team der „Arche Noah“, waren nun auf der Suche nach einem Spielgerät, das einige Vorzüge haben musste,

wie z. B.: **von mehreren Kindern bespielbar zu sein,**
Anregungen zum gemeinsamen Spiel,
Ideen zu Rollenspielen
und ganz wichtig
ohne Geräusche oder Motoren

Wir haben es gefunden !!!

Vor ca. 8 Wochen wurde **unsere Neuheit** geliefert und aufgebaut.

Seitdem haben „unsere Kinder“ ihr neues Spielgerät in Beschlag genommen und tolle Spielideen entwickelt.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer,
das Team aus der „Arche Noah“

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

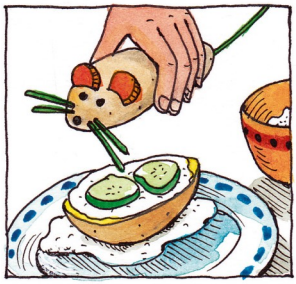
Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?" Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen."

Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!", sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken." Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!", sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?", fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!", antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren."



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: hinten

Bild: Raffael Hinkel

Am 7. Mai wurden von Pfarrer Günther (Bild Mitte) in einem feierlichen Gottesdienst folgende Jugendliche der „Nordgruppe“ konfirmiert:
(hintere Reihe v.l.) Jonas Stradal, Benedikt Eckstein, Adrian Steuernagel, Lucas Kaiser-Schröder, Simon Appel, Andrej Girin, Louis Dering, Cedric Bücking
(vordere Reihe v.l.) Alissa Braun, Hannah Weitzel, Timea Kneip, Felicia Grüner

Gemeindebriefausträger gesucht

Welches freundliche Gemeindeglied ist bereit, beim Austragen unserer Gemeindebriefe in folgenden Straßen mitzuhelfen:

Hofstatt
Markt
Neurathgasse
Obergasse

Bitte melden Sie sich im Evangelischen Gemeindebüro, Am Lieden 4 a, Telefon 4496.
Wir wären für Ihre Mithilfe sehr dankbar!

(Bild: Kirchengemeinde)

Zauberhafte Nacht

Es ist wieder soweit: Alsfeld öffnet sich zur „Zauberhaften Nacht“ am 23. September von 20 – 24 Uhr – und auch unsere Kirchen werden geöffnet sein:

- 20.00 - 23.00 Uhr: jeweils **zur vollen Stunde** **ein Impuls in der Walpurgiskirche**
- 20.30 – 23.30 Uhr: jeweils **zur halben Stunde** **ein musikalisches Klangerlebnis in der Dreifaltigkeitskirche**

Welche Angebote Sie im Detail erwarten, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest – doch planen Sie schon mal einen Besuch in den durchgängig geöffneten Kirchen ein und lassen Sie sich überraschen, was Sie dort erwarten wird. Es gilt auf jeden Fall:

HERZLICH
WILLKOMMEN!

Frauengesprächskreis

jeweils 19.30 Uhr
M a r t i n - R i n c k a r t - H a u s ,
Einsteinplatz 6

T e r m i n e u n d T h e m e n :

Do. 20. Juli

Bibel, Wein und Frau
Eine biblische Weinprobe
(Pfr. Günther)

Do. 24. August

„Ein Ritt durch die Bibel“
Die Bibel im Überblick
(Thema nachgeholt vom Mai,
als das Treffen wegen Erkrankung ausfallen musste.)
(Referentin: NN)

Do. 28. September

Thema: noch offen
(Pfr. Günther)

Änderungen können sich ergeben.
Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Tagespresse

Neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen.

HERZLICH WILLKOMMEN !

Nachmittag für Ältere

Nachmittag für Ältere

Der „Nachmittag für Ältere“ trifft sich auch weiterhin im Herbst.
Folgende Termine sind vorgesehen: jeweils 14tägig am Mittwoch um 15.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus:

19. Juli
02. + 16. + 30. August
13. + 27. September

HERZLICH WILLKOMMEN !

HOSPIZVEREIN ALSFELD e.V.

Ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung

Wir, der Hospizverein Alsfeld e.V., wollen unabhängig von Alter, Lebenseinstellung, Glauben, Herkunft, finanzieller Voraussetzungen den Kranken die Möglichkeit geben, in Würde sterben zu können.

Mitgehen – Dasein – Zuhören – bis zuletzt, gibt Hoffnung zum Leben

Hospizbüro: Am Lieden 4a ▪ 36304 Alsfeld
Telefon: 06631 - 70 91 73
E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de

Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen ▪ IBAN: DE35518500790310100390
VR Bank HessenLand ▪ IBAN: DE68530932000001534033

Walpurgiskirche	Kirchplatz 1	
Dreifaltigkeitskirche	Roßmarkt 26	
Tilemann-Schnabel-Haus	Am Lieden 2	
Martin-Rinckart-Haus	Einsteinplatz 6	
Pfarramt I Karl-Weitz-Straße 30	Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchenvorstandes E-Mail: peter.remy@ekhn.de	☏ 06631 3435 🖷 06631 919813
Pfarramt II Am Lieden 4	Pfarrer Uwe Ritter E-Mail: uwe.ritter@ekhn.de	☏ 06631 3465 🖷 06631 1262
Pfarramt III Bantzerweg 1	Pfarrer Theo Günther E-Mail: theo.guenther@ekhn.de	☏ 06631 5354 🖷 06631 919853
Dekanin Haus der Kirche Evangelisches Dekanat Vogelsberg Fulder Tor 28	Dr. Dorette Seibert E-Mail: dorette.seibert@ekhn.de	☏06631 9114912 🖷 06631 9114920
Evangelische Alten- heimseelsorge Haus Stephanus und Rambachhaus	Pfarrer Horst Nold E-Mail: horst.nold@ekhn.de	☏ 06631 2162
Küster	Jürgen Bellinger	☏ 06631 4496

Evangelisches Gemeindebüro Am Lieden 4a Öffnungszeiten: montags - freitags 9.00 - 12.00 Uhr	Dagmar Schlitt Natascha Spahn E-Mail: kirchengemeinde. alsfeld@ekhn.de www.evangelische-kirche- alsfeld.ekhn.de	☎ 06631 4496 🖷 06631 72350
Kantor	Dekanatskantor Simon Wahby E-Mail: simon.wahby@ekhn.de	☎ und 🖷 06631 72818
Evangelische Jugendarbeit	Valentin Zimmerling Jugenddiakon, E-Mail: valentin.zimmerling@ekhn.de	☎ 06631 9114933
Posaunenchorleiter	Ulrich Beyenbach	☎ 06631 74474
Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“ Am Lieden	Am Lieden 2 Leitung: Svenja Sherrard E-Mail: kita.arche-noah. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 3122
Evangelische Kindertagesstätte In der Krebsbach	Schlesienstraße 1 Leitung: Michaela Bastian E-Mail: kita.krebsbach. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 6967 🖷 06631 709399
Evangelische Kindertagesstätte Am Rodenberg	Einsteinplatz Leitung: Heike Schweiner E-Mail: kita.rodenberg. alsfeld@ekhn.de	☎ 06631 5141 🖷 06631 708504
Diakonisches Werk Altenburger Str. 33 Sprechzeiten:	Dekanatsstelle Vogelsberg Termine nach Vereinbarung	☎ 06631 72031 🖷 06631 3967

Seniorenheime
(zuständig Pfarrer Horst Nold, Alsfeld-Eudorf)
Andachten: freitags im Wechsel Haus Stephanus und Rambachhaus

Kreiskrankenhaus Alsfeld
montags 19.00 Uhr ökumenische Andacht im Andachtsraum des KKH Alsfeld

17. Juli (ev)	21. August (ev)	18. September (ev)
07. August (rk)	04. September (rk)	02. Oktober (rk)

Trauercafé „Die Brücke“
*(Leitung: Trauerbegleiter*innen des Hospizverein Alsfeld e.V., Tel. 06631-709173 E-Mail : info@hospiz-alsfeld.de)*
jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Evangelischen Dekanat Vogelsberg, Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Nachmittag für Ältere
(Leitung: Pfarrer Theo Günther und Traute Gleiser)
mittwochs 15.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

19. Juli	02. August	30. August	13. September
	16. August		27. September

Frauengesprächskreis
(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)
19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

20. Juli	Bibel, Wein u. Frau - eine biblische Weinprobe (Pfr. Günther)
24. August	Ein Ritt durch die Bibel – die Bibel im Überblick (N.N.)
28. Sept.	Thema noch offen (Pfr. Günther)

Innehalten I Meditation
(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)
montags 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

17. Juli	14. August	11. September
	28. August	25. September

Posaunenchor
(Leitung: Ulrich Beyenbach)
montags 19.30 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

Kantorei
(Leitung Dekanatskantor Simon Wahby)
mittwochs: 19.30 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus

Dekanatskantorei Vogelsberg
(Leitung Dekanatskantor Simon Wahby)
Die Dekanatskantorei Vogelsberg probt in der Regel einmal pro Monat am Freitag oder Samstag

Musikalische Früherziehung in den drei Kindertagesstätten
(Leitung: Dekanatskantor Simon Wahby)
freitags um 8.45 Uhr Kita Krebsbach
10.00 Uhr Kita Rodenberg
11.30 Uhr Kita Arche Noah

Vertrauensbibliothek
(zuständig: Frau Monika Erler, Tel. Gemeindebüro 06631/4496)
Die Vertrauensbibliothek im Martin-Rinckart-Haus ist während der regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet. Bitte gegebenenfalls klingeln!

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet immer sonntags (außer in den Ferien) um 11.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus statt.

Jugendtreff

Der Jugendraum im Martin-Rinckart-Haus ist immer mittwochs (außer in den Ferien und an Feiertagen) von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren geöffnet. Leitung: Valentin Zimmerling und Team

Erntedank

Sonnenblumen,
zum Beispiel –
Gesät: Ein Korn
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms

(Foto: epd bild/Neetz)